

Es war einmal ein junger Mann

1) Es war einmal ein junger Mann,
der zog sich neue Kleider an.
Die alten waren nicht mehr schön,
er schämte sich, darin zu gehn.
Doch seit er neue Kleider hat,
zeigt er sich öfter in der Stadt.
Verkriechen muss er sich nicht mehr
wie einst, das freut ihn wirklich sehr.

Ref.: Nein, ich schäme mich doch nicht
meines Herren Jesu Christ.
Ein Christ muss sich nicht verstecken.
He-raus aus den dunklen Ecken!
Wir wissen, wem wir glauben,
darum schämen wir uns nicht.
Nein, ich schäme mich doch nicht.

2) So wie die Kleider dieser Mann
ziehn wir den neuen Menschen an.
Wir legen alte Kleider weg,
voll Schmutz und Sünde, voller Dreck.
Von Weitem ist es nun zu sehn:
Es ist was Neues hier geschehn.
Und fällt es uns auch manchmal schwer,
das Alte wollen wir nicht mehr.

3) Doch mehr, als was die Kleidung kann,
hat Jesus schon für uns getan.
Er scheute sich vor Schande nicht,
erlitt das göttliche Gericht.
Schämt sich auch heute unser nicht,
erfüllt uns ganz mit seinem Licht.
Wir sind nicht nur von außen neu,
der ganze Mensch ist wie-der frei.

Text: Gerhard Schnitter (1971)

Melodie: Gerhard Schnitter (1971)

Bibelstelle: Römer 1,16, 2. Timotheus 1,8